

Inhaltsverzeichnis

Der Pranger in Grossröhrsdorf 3

<<< vorherige Sage | **Was die Heimat erzählt** | nächste Sage >>>

Der Pranger in Grossröhrsdorf

Links vom südlichen Eingange zum alten Kirchhofe in Großröhrsdorf befand sich vor einem Menschenalter an der Außenseite der Kirchhofsmauer ein an Ketten geschmiedetes Halseisen, der **Pranger** genannt. Dieses Halseisen wurde solchen Personen angelegt, welche bei irgend einem Vergehen erlappt worden waren. Gewöhnlich Sonntags mußten dann die Betreffenden am Pranger stehen und waren hier oft viele Stunden hindurch dem Gespötte der Kirchenbesucher und aller Vorübergehenden ausgesetzt und preisgegeben. Wer am Pranger stand, der konnte von jedermann verhöhnt, verlacht, verspottet, ja mit Schmutz und Kot beworfen werden. Am Pranger zu stehen, galt darum für eine gar große Schande. Es war eine beschämende Strafe.

Der Pranger soll in früheren Zeiten auch sehr gute Dienste geleistet und manchen von einem geplanten Verbrechen abgehalten haben. Erst im Jahre 1836 wurde das Halseisen an der Kirchhofsmauer zu Großröhrsdorf entfernt und somit der Pranger aufgehoben, nachdem seit Menschengedenken niemand mehr an denselben geschlossen worden war.

Quelle:

- *Friedrich Bernhard Störzner: Was die Heimat erzählt. Arwed Strauch, Leipzig 1904;*

sagen, störzner, wasdieheimaterzählt, Grossröhrsdorf, pranger, friedhof, spott, hohn, schande, strafe, 1836, v1

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:wasdieheimaterzaehlt085>

Last update: **2025/01/30 18:01**

